



Wo wohnst du, Heiliger Geist?

Fünfzig Tage nach Ostern feiern wir Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes. Aber was ist denn das eigentlich: Heiliger Geist? Er ist für viele nicht greifbar, ein unbekanntes Wesen.

Dabei können wir täglich tausend Gesichter des Geistes Gottes erleben und erfahren. Wenn Gott die Liebe ist, dann zeigt sich sein Wesen, sein Geist in Spuren der Liebe in unserem Leben. Gottes Geist ist dort, wo aus Angst Mut wird, wo jemand seinem Herzen folgt und sich nicht durch die Bedenken seiner Umgebung lähmen lässt. Geist Gottes ist dort, wo Menschen Kraft finden im Einsatz für eine bessere Welt, wo sie Brücken zueinander bauen. Der Geist Gottes ist dort, wo Menschen für andere beten. Ein Netzwerk der Solidarität und der Wertschätzung entsteht, wenn wir an andere denken und sie mittragen mit guten Gedanken und heilenden Worten.

Was das wohl meint, Leben im Sinne des Heiligen Geistes: Feed the need: Gib dem Bedürftigen? – Heize die Nachfrage an? – Decke den Bedarf? – Folge deiner Sehnsucht?



Komm herab, Heiliger Geist

Einschränkungen, ungewohnte Vorschriften, nach allen Seiten Abstand halten, Masken aufsetzen... Vieles, an das wir uns zurzeit mühsam gewöhnen müssen, sieht zumindest auf den ersten Blick nicht gerade nach pfingst-

lichem Geist aus, der befreit und alles neu macht. Oder vielleicht doch? Wenn es Rücksicht nimmt, wenn es uns und andere schützt?

Ein alter Pfingsthymnus aus dem 12. Jahrhundert (vgl. Gotteslob Nr. 344)

klingt da erstaunlich zeitgemäß. Wer wünscht sich nicht, dass die finstre Nacht hell wird, Unrast, Kälte und Härte ein Ende finden. Einen solchen Geist braucht unsere Welt.



Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

*Was befleckt ist wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein...*

Überraschender Rücktritt des PGR

Knalleffekt bei den Gottesdiensten am 24. und 25. April. Mit dem Verlesen einer Erklärung gab der Pfarrgemeinderat seinen geschlossenen Rücktritt bekannt. Hier der Wortlaut der Erklärung:

„Aufgrund eines unüberwindbaren Wertekonflikts und sehr unterschiedlichen Vorstellungen über die Gesamtausrichtung von unserer Pfarre ist gestern der gesamte Pfarrgemeinderat geschlossen zurückgetreten. Diese Entscheidung ist das Ergebnis eines harten Ringens und ist den Mitgliedern des PGR sehr schwergefallen. Das ist für unsere gesamte Pfarrgemeinde ein sehr schwerer Verlust – gerade auch im Hinblick auf die Freude und die Begeisterung, die uns der gesamte Pfarrgemeinderat mit seiner dauernden und sehr wertvollen Arbeit über viele Jahre geschenkt hat.

Noch weit schwerwiegender ist die Kündigung von unserer lieben Sonja als Pfarrsekretärin – Sonja hat seit mehr als zwölf Jahren mit höchstem Engagement, großer Liebe, großer Begeisterung und großer Freude besetzte und wertvollste Dienste für die gesamte Pfarre und für alle unsere Menschen geleistet.

Der Pfarrkirchenrat bleibt weiterhin bestehen und wird seine Arbeit umsichtig und sehr verantwortungsvoll fortführen.

Insgesamt ist das für uns alle – für die gesamte Pfarrgemeinde und für alle unsere Menschen eine sehr große Herausforderung.

Mit weitem Herzen werden wir alle aus dieser sehr schweren Krise lernen und mit den daraus resultierenden Erfahrungen umgehen müssen. Gleichzeitig müssen wir alle neue Chancen finden und müssen wir alle neue Perspektiven entwickeln.

Im Gebet bleiben wir miteinander verbunden.“

Am Tag zuvor hatte eine sehr emotionale Sitzung des PGR stattge-

funden, an der auch Generalvikar Hubert Lenz und Dekan Paul Burtscher teilnahmen, geleitet wurde sie von Dr. Hans Rapp als Mediator seitens der Diözese. Einige der Konfliktpunkte betrafen u.a. Fragen des Umgangs mit wiederverheirateten Geschiedenen, der Homosexuellenpastoral oder ob Wortgottesdienste mit oder ohne Kommunionsspendung gefeiert werden sollen.

Auch für Pfarrer Georg Nigsch ist diese Eskalation des Konfliktes unerwartet und überraschend gekommen. Er bedauert den überstürzten Rücktritt des PGR und ist sehr besorgt darüber.



Foto: Christian Fetz

Pfarrer Georg Nigsch

für alles, was sie in Vergangenheit zum Wohle der Pfarre geleistet haben. Ebenso danke ich Sonja Reichart für den langjährigen und sehr engagierten Einsatz für die Pfarre als Sekretärin.

Ich bin sehr motiviert nach Lochau gekommen und trotz der sehr schwierigen Situation bin ich bemüht, mich voll und ganz weiterhin für die Seelsorge in dieser Pfarre einzusetzen.“

Um mit Besonnenheit eine Lösung für die Zukunft herbeizuführen, wird Pfarrer Georg Nigsch im Monat Mai eine Auszeit verbringen. Die Diözesanleitung wird in dieser Zeit nach Lösungen für die Zukunft für ihn und den Pfarrverband Eichenberg-Lochau suchen. Für diese Zeit wird Dekan Paul Burtscher die Geschicke der Pfarren leiten und die Gottesdienste in Lochau und Eichenberg feiern.

Mein liebstes Bibelwort



„Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allen Dingen gut gehe und du gesund seist, so wie es deiner Seele gut gehe.“ 3. Johannes 2

Dieser Bibelvers hat mich sehr angesprochen, weil die Gesundheit jedes Einzelnen eines der größten Geschenke ist, das uns gegeben wurde. Uns sollte bewusst sein, dass es nicht selbstverständlich ist gesund zu sein und wir sollten lernen, es jeden Tag aufs Neue zu schätzen. Wie in dem Bibelwort erkennbar ist, ist die Gesundheit der größte Reichtum unseres Lebens. Sie ist das Wichtigste, das wir haben und darum sollten wir uns stets um unser Wohlbefinden auf allen Ebenen kümmern.

Eine gute Gesundheit ist aber auch eine Voraussetzung dafür, die zahlreichen Anforderungen in der Arbeit und dem privaten Leben zu bewältigen. Denn nur wer gesund ist, kann auch effektiv und leistungsfähig, kreativ und motiviert sein. Deine Gesundheit steht im Mittelpunkt deines Lebens.

Jeder Teil deines Lebens hängt davon ab, dass du gesund bist. Du kannst keinen anderen Lebensbereich richtig auskosten, wenn du von Krankheit geplagt bist. Ein gut funktionierender Körper ist die erste Pflicht für ein komplettes und erfülltes Leben!

Valentina Fischer



Pater Franziskus Maria vom Kreuze Jordan – Gründer der Salvatorianischen Gemeinschaften



Johann Baptist Jordan wurde am 16. Juni 1848 im badischen Gurtweil nahe der süddeutsch-schweizerischen Grenze geboren. Er wuchs in ärmlichsten Verhältnissen auf und verlor früh seinen Vater. Der aufgeweckte Junge schwänzte die Schule und war zu allerlei Steichen bereit. Bei seiner Erstkommunion machte der Dreizehnjährige eine tiefe spirituelle Erfahrung, wurde fortan ernster und ruhiger, ging regelmäßig zur Hl. Messe und zur Beichte. Früh keimte in ihm der Wunsch, Priester zu werden. Nach Abschluss einer Malerlehre und Wanderschaft als Geselle, wo er mit den Nöten der Menschen, dem damals schon um sich greifenden Glaubensverlust und staatlichen Maßnahmen gegen die Kirche, konfrontiert wurde, nahm er Privatunterricht, holte am Gymnasium in Konstanz das Abitur nach und begann in Freiburg/Br. mit dem Theologiestudium.

Nach der Priesterweihe im Juli 1878 schickte der Bischof den Hochbegabten zu weiteren Studien nach Rom. Während einer Reise in den Libanon berührt ihn ein Bibelwort (Joh 17,3) und er gelangt zur Gewissheit über einen Impuls, den er seit langem in sich verspürt: einen Orden zu gründen, der sich der Verkündigung widmet. 1881 entsteht die „Apostolische Lehrgesellschaft“, später umbenannt in „Gesellschaft vom Göttlichen Heiland“ (Salvatorianer), und 1888 der weibliche Zweig. Der Orden wächst rasch. Wer das Tagebuch von P. Jordan liest, entdeckt einen Mann, der mit der eigenen Schwachheit ringt und auch in schwierigsten Situationen sein Vertrauen ganz auf Gott setzt. Tief angeührt vom Wort der Hl. Schrift, von Glaubenswahrheiten und dem, was er wiederholt als Begegnung mit dem Auferstandenen erlebt, möchte er, dass allen Jesus verkündet wird und dass alle Gläubigen befähigt werden, Jesus zu verkünden. Während des 1. Weltkriegs muss er Rom verlassen und stirbt 1918 in Armut in der Schweiz. Nun wird er seliggesprochen. Das im Prozess anerkannte Wunder ist bemerkenswert: In Brasilien sollte 2014 ein Kind auf Anraten der Ärzte abgetrieben werden, weil es keine Überlebenschancen zu haben schien. Die Eltern, engagierte Laiensalvatorianer, wand-

ten sich an P. Jordan. Das Kind kam – medizinisch nicht erklärbar – völlig gesund auf die Welt: am 8. September, dem Fest Mariä Geburt, dem Todestag P. Jordans!

Superior Pater Wolfgang SDS

Factbox

Seligspredung am Sa., 15.5.2021, 10.30 Uhr in der Lateranbasilika in Rom (wird per Livestream übertragen).

Information:

www.salvatorkolleg-lochau-hörbranz.at

Rahmenprogramm im Salvatorkolleg

Do. 13.5. um 10.30 Uhr Festmesse zu Chr. Himmelfahrt mit KISI Vbg.

Fr. 14.5. um 19:00 Uhr

Ein musikalisches Gebet über sein Leben in Wort und Musik mit Renate Bauer, Rezitation und den Musikern F. Sigurta, P. Madsen, R. Bonaccorso

Sa. 15.5. um 14:00 Uhr Lobpreis und Impuls; Pause

um 16:00 Uhr Hl. Messe

So. 16.5. um 10:00 Uhr Festmesse mit Bischof Dr. Benno Elbs

Weitere Informationen zur Seligsprechung:

www.paterjordan.org



Fotos S.4: Salvatorkolleg

Voices of Happiness sucht dich!

Du teilst unsere Leidenschaft zur Musik und bist motiviert, über dich hinauszuwachsen? Dann bist du hier genau richtig!

Der Jugendchor der Pfarre „Voices of Happiness“ öffnet seine Türen und lädt alle zu sich ein, die motiviert und musikbegeistert sind! Die bestehende Truppe setzt sich aus den verschiedensten Charakteren im Alter von 13 bis 23 Jahren zusammen.

Egal ob du bereits singen kannst, dich stimmlich weiterbilden möchtest oder ob du erst die Grundlagen lernen willst - unser Chorleiter Florian holt das absolute Maximum aus dir heraus! Außerdem ist das Gruppenklima ideal für jeden, der seine Stimme erfahren und den Umgang damit in Ruhe lernen möchte.

Wir singen in unseren Proben einen

abwechslungsreichen Mix aus sämtlichen Genres aus unserem stetig wachsenden Repertoire, somit ist für alle immer das Passende dabei. Natürlich lernen wir auch Lobpreislieder und engagieren uns pfarrlich bei Jugendmessen oder Maiandachten etc.

Derzeit sind durch Corona leider keine bzw. nur erschwerte Proben möglich, aber du kannst dich jetzt schon bei uns melden, damit wir nach dieser schwe-

ren und langweiligen Zeit auf dem Sofa wieder Vollgas geben können!

Florian Palatz ist unter Telefon +43 681 84900277 per WhatsApp erreichbar, alternativ kannst du dich auch auf www.voices-of-happiness.info anmelden.

Wir freuen uns auf dich, deine
Voices of
Happiness.



Foto: Johanna Hartl

Weihnachtskonzert 2019

Hallo Kinder!

„Der Heilige Geist!“

Es ist sehr schwer zu verstehen, was der Heilige Geist ist. Ich möchte es dennoch anhand einer kurzen Geschichte versuchen. Einige Kinder sitzen im Sandkasten und streiten sich heftig um eine Sandschaufel. Jedes behauptet, sie am dringendsten zu brauchen, weil es sowieso die schönste Burg bauen würde. Jedes Kind möchte das andere daran hindern, die Schaufel zu bekommen. Plötzlich kommt ein Kind auf die Idee und sagt: „Eigentlich hat doch jedes von uns gute Ideen. Warum bauen wir nicht gemeinsam, das macht doch viel mehr Spaß?“ Und tatsächlich halten alle anderen inne und hören auf zu streiten. Sie denken darüber nach, was das Kind gesagt hat. Und schon spielen alle friedlich miteinander.

Was ist in der Geschichte passiert? Es hat sich plötzlich etwas

verändert - in den Köpfen der Kinder. Nach außen hin ist nichts geschehen. Trotzdem ist etwas anders geworden - auf einmal ist den Kindern eingefallen, dass es für alle viel schöner sein kann, aufeinander Rücksicht zu nehmen und miteinander zu spielen. Woher kommt dieser Gedanke? Vielleicht hat da der Heilige Geist ein

bisschen mitgewirkt. Er hilft uns zu erkennen, wo wir Gutes tun können.

Ich wünsche dir ganz viele gute Gedanken und dass du so das Wirken des Heiligen Geistes erfahren kannst.

Dagmar





Erstkommunion in Zeiten von Corona Wie kann da die Vorbereitung gehen?

Ein Fest der Gemeinschaft, das erlebbar macht: Gott ist auf so vielfältige Weise an unserer Seite, in jedem Augenblick, in jeder Situation. Das möchte die Feier der Erstkommunion vermitteln. 28 Kinder in Lochau bereiten sich dieses Jahr auf diesen besonderen Tag vor.

Die Corona Pandemie erfordert strikte Abstandsregeln, Versammlungsverbote und Homeschooling. Wie muss man sich Erstkommunionvorbereitung in diesen Zeiten vorstellen?

Bettina Forster: Beim Elternabend im Herbst hat Pfarrer Georg angeregt, dass Eltern die Vorbereitung in die Hand nehmen und anhand des Buches „Gott mit neuen Augen sehen“ ihre Kinder auch religiös auf diesem Weg zum Fest der Erstkommunion begleiten. Sie sind schließlich die allerwichtigsten Bezugspersonen für jedes Kind.
Erika Rist: Ich fand das Buch sehr hilfreich. Wir haben uns anfangs für jeden Sonntagabend einen Baustein ausgesucht, wie zum Beispiel: streiten und versöhnen; was ist, wenn wir sterben; mit Gott und Jesus in Kontakt sein... Das hat uns zu wirklich guten Gesprächen angeregt.

Welche besonderen Erlebnisse und Erfahrungen gab es da?

Erika Rist: Sehr spannend war bei uns etwa ein Gespräch über die Entstehung der Welt. Wenige Tage darauf sind wir beim Spazieren zu einem Platz mit einem wunderschönen Ausblick auf den Bodensee gekommen. Da meinte meine Tochter: „Da sieht man, dass Gott die Welt erschaffen hat!“ Das war so berührend. Oder auch beim Baustein „Brot teilen“. Wir haben in der Bibel die Geschichte vom letzten Abendmahl gelesen, haben dann zusammen Brot gebacken und etwas davon der Oma und der Tante gebracht. Das hat viel Freude bereitet.

Bettina Foster: Für unsere Familie war es auch eine Chance, dass mein Mann

ein Thema übernommen hat. Er hat sich einen Baustein herausgesucht, bei dem es um das gemeinsame Essen geht. Er hat für uns gekocht, alle waren wir im Wohnzimmer zusammen. Das hat auch die älteren Geschwister beeindruckt, wie ihr Papa das in die Hand genommen hat.



Foto: Reinhard Maier

Erika Rist (l.) und Bettina Forster, die Ansprechpartnerinnen in Sachen Erstkommunionvorbereitung.

Sind Kinder heute noch offen für religiöse Fragen?

Bettina Forster: Sie sind sehr interessiert und offen. Ein Gespräch über das Thema Tod war bei uns sehr spannend.
Erika Rist: Kinder können mit Sterben ganz gut umgehen. Sie sind unkompliziert. Wir Erwachsene tun uns da oft viel schwerer.

Wie haben Sie die Einschränkungen aufgrund von Corona erlebt?

Bettina Forster: Schade war, dass nur wenige gemeinsame Erlebnisse möglich waren. Auch darum gehen wir gerne zum Kindergebet am Freitagnachmittag in der Pfarrkirche. Georg Bertel gestaltet diese Besinnungen sehr einfühlsam und stimmig.

Erika Rist: Hier treffen sie auch andere Kinder. Sie möchten gerne über Gott reden. Kinder entwickeln untereinander eine Dynamik, die auch uns irgendwie beseelt und wohltut.

Gab es durch Corona nicht auch große organisatorische Herausforderungen?

Bettina Forster: Klar, wir mussten ja alles zweimal planen und organisieren. Ursprünglich war der Termin der Erstkommunionfeier für Anfang Mai geplant. Vorgesehen waren auch gemeinsame Elemente wie das Basteln von Kerzen und Mappen, Brot backen oder Palmbuschen binden. Im Februar wurde dann klar, dass das alles nicht möglich sein wird. Alles musste neu geplant und vorbereitet werden.

Erika Rist: Auch ein zweiter Elternabend war nicht mehr möglich, um sich gegenseitig auszutauschen, neue Ideen zu holen und Erfahrungen zu teilen. Die WhatsApp-Plattform ist doch nur ein schwacher Ersatz für ein persönliches Treffen.

Die Vorstellung der Erstkommunikanten beim Sonntagsgottesdienst im März musste gleich auf sechs Termine aufgeteilt werden.

Das war sicher ein großer Mehraufwand für Pfarrer Georg. Der kleinere Rahmen hat dafür die einzelnen Kinder stärker in die Mitte gerückt, sie konnten sich mehr einbringen. In der größeren Masse geht manches doch eher unter. Manchmal ist es ganz gut, dass man gewohnte Muster durchbrechen muss.

Das Gespräch führte Reinhard Maier

Die Feier der Erstkommunion

Samstag, 3. Juli: 9:00 und 11:00 Uhr
(SchülerInnen der 2b Klassen)

Sonntag, 4. Juli: 9:00 und 11:00 Uhr
(SchülerInnen der 2a Klassen)

Begleitet vom Musikverein Lochau gehen die Kinder gemeinsam von der Schule zur Kirche zum festlichen Gottesdienst mit Feier der Erstkommunion.

Sollte die Pandemiesituation bis dahin wieder größere Besucherzahlen in der Kirche zulassen, könnten die Termine am Samstag und Sonntag zusammengelegt werden (10:00 Uhr).

Was, wenn der Osterhase krank ist...?!

Schon Tage vor Ostern war die Vorfreude riesig. Die Kinder fragten sich gespannt, was der Osterhase heuer in ihre Nester legen würde. Waren wir brav genug? Wo wird er die Nester wohl verstecken? Was passiert, wenn der Osterhase plötzlich krank wird? Müssen wir dann auf unsere Geschenke warten bis zum nächsten Osterfest? Das wäre ja unglaublich lange! Zum Glück hat die Fantasie der Kinder da schnell eine Lösung gefunden: Im Osterhasenland gibt es ganz viele Osterhasen. Wenn der Osterhase krank wird, dann kommt einfach ein anderer als Ersatz. Da habe auch ich als Mama noch was dazugelernt und über die kindliche Logik geschmunzelt.

Alle Sorgen waren jedoch unbegründet, denn selbstverständlich hat uns der Osterhase auch dieses Jahr besucht und alle Familienmitglieder beschenkt. Die Nestersuche im Garten gestaltete sich als tolles Erlebnis für Klein und Groß und die Freude der Kinder war bis zu den Nachbarn gut zu hören.

Während für die Kinder der Osterhase eine wichtige Rolle zu Ostern einnimmt, steht bei uns Erwachsenen die Passionsgeschichte im Vordergrund. In der Woche vor Ostern passiert so vieles, was im christlichen Glauben bedeutsam ist. Am Palmsonntag wurde Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem von den Menschen bejubelt und wie ein König gefeiert, am Karfreitag forderten dieselben Leute seine Kreuzigung. Durch die Auferstehung am Ostersonntag wurde aus der vermeintlichen Niederlage der größte Sieg und das größte Geschenk für uns Menschen.

Wie spannend ist es da mitzuerleben, wie meine Kinder (2 Kindergartenkinder und ein Volksschüler) immer mehr die Bedeutung dieser besonderen Tage verstehen lernen und

sich dafür interessieren. Wie sie dazu Fragen stellen, die ich ihnen altersgerecht zu erklären versuche, und wie einzelne Passagen oder Sätze der Ostergeschichte großen Anklang finden. So zum Beispiel der Ruf „ans Kreuz mit ihm!“ oder die Begeisterung bei „Halleluja. Jesus lebt!“.



Foto: Claudia Neumayr

Der Osterhase war offensichtlich kerngesund.

Für mich persönlich war die gemeinsame Abendmahl-Feier mit meinen Kindern ein besonderes Erlebnis. Wir haben zu Hause im Gedenken an das letzte Abendmahl gemeinsam das Brot gebrochen und Saft getrunken. So wie Jesus damals mit seinen Jüngern.

Claudia Neumayr

Wir danken

Helmut Willer war mehr als 20 Jahre Gebäudewart für den Kirchturm, die Kirchturmuhre, das Kirchendach, den Giebel und die Glocken und viele alltägliche Dinge mehr. Mit sehr viel Liebe und großer Leidenschaft hat er auf unsere Kirche geschaut und selbständig ohne viel Aufhebens alles Angefallene „erledigt“. Ebenso groß war sein Einsatz für die Friedhofspflege und die damit verbundenen Arbeiten. Ein herzliches Vergelt's Gott für alles! Der Herrgott möge ihm die zahlreichen Dienste reichlich vergelten!

Nun hat Helmut den Turmschlüssel in die Hände von **Reinhard Zachari** gelegt. Danke an ihn für die Bereitschaft, den Turmwart zu übernehmen. Seine Frau **Anna Meusburger** hat das tägliche Aufsperrn der Kirchentüren übernommen, wofür wir ihr ebenfalls danke sagen.

Wir danken allen **Spenderinnen und Spendern**, die bei der heurigen Caritas-Haussammlung die schöne Summe von 3.900 Euro gespendet haben, um damit viel Gutes in unserem Land zu bewirken. Ebenso danken wir den **Sammlerinnen und Sammlern**, die ehrenamtlich für die Ärmsten, die Hospizarbeit und Lerncafés von Tür zu Tür gegangen sind. **Susanne Lerchenmüller** hat mit **Sonja Reichart** wiederum die Organisation der Haussammlung durchgeführt. Allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Evelyn und Thomas Bernhard haben 15 Jahre im Pfarrblattteam mitgearbeitet und das Layout für die vier Mal jährlich erschienenen Pfarrblätter mit viel Einsatz und Professionalität ausgeführt. Wir danken ihnen herzlich für ihr pflichtbewusstes Engagement und danken der Nachfolgerin **Marianne Benzer** bestens für die Übernahme und wünschen ihr viel Erfolg.



Taufen



Linus Grissmann

Eltern: Mag. Christoph und
Anna Grissmann
Bahnhofstraße 20
Taufe am 20.03.2021



Leonie Thaller

Eltern: Monja Thaller und
Alexander Palkovic
Alberlochstraße 21
Taufe am 23.01.2021



Bruno Dürnberger

Eltern: Markus Dürnberger und
Sarah Fischli-Dürnberger
Funkenweg 1/a
Taufe am 06.02.2021

Der Schutzengel ist ein Freund,
den wir nicht sehen, aber spüren
können;
er begleitet uns auf unserem
irdischen Weg zum Himmel.

Papst Franziskus

*Wir erbitten Gottes Segen den
Kindern und ihren Eltern!*

Tauftermine

Termine für Taufen werden nach
Absprache mit Pfarrer Georg
ausgemacht.

Wir suchen...

...für unser **Team „Feste und Feiern“**
noch **MitarbeiterInnen**, die das jährliche
Sommerfest organisieren, hin und
wieder eine Agape ausrichten, neue
Ideen mitbringen oder da und dort tat-
kräftig mitarbeiten. Wir freuen uns auf
deinen Anruf im Pfarrbüro unter
T 05574-42433.

...eine **Köchin oder einen Koch** für un-
ser **Ferienlager** in der Zeit von Sams-
tag, 17.7. bis Donnerstag, 22.7.2021,
welches im Jugendhaus Marienruh in
Laterns stattfindet. Unser Pfarrbüro
erwartet gerne deinen Anruf!

...einen **Mesner oder eine Mesnerin**
für unsere **Kirche**, der/die sich in die-
sen besonderen Dienst zur Ehre Gottes
abwechselnd oder auch aushilfsweise
im Team stellen will.

...Bist du kreativ und hast Freude an
der Gestaltung unseres **Schaukas-
tens in der Kirche** beim Haupteingang
rechts, dann freuen wir uns über deine
Mitarbeit, abwechselnd im Team. Ruf
uns einfach an: T 05574-42433.

...jemanden, der verlässlich das
abendliche Absperren der Kirche ein-
bis zweimal pro Woche im Team über-
nehmen könnte. Wir freuen uns über
eine Kontaktaufnahme.

Newsletter der Pfarre

Für die neuesten Informationen der
Pfarre Lochau können Sie sich für
unseren Newsletter unter folgender
Adresse registrieren:
www.pfarre-lochau.at/infos/

Zum Schmunzeln

Hallo Julia

Die kleine Julia darf das erste Mal zur
Feier der Osternacht mitkommen.
Nach der Messe fragen die Eltern:
„Na Julia, was hat dir am besten
gefallen?“
Darauf Julia: „Wie alle gesungen
haben: Hallo Julia !!!“



In unserer Kirche
ist eine induk-
tive Höranlage
installiert.

Sie setzen sich in
die Reihen hinter
dem Mittelgang
und schalten Ihr Hörgerät auf die
Stellung „T“ ein.
Dann hören Sie „Gottes Wort in
Ihrem Ohr“!



Wussten Sie, dass...

- jede Ausgabe des Lochauer Pfarrblattes 2300 Mal gedruckt wird?
- eine Ausgabe etwa 655 Euro kostet?
- im Jahr dadurch Druckkosten von fast 2.700 Euro entstehen?
- die Pfarrkasse einen Großteil dieser Kosten zu tragen hat?
- das Pfarrblatt jedem Haushalt unserer Pfarre persönlich zugestellt wird?
- das Redaktionsteam, die Beitrags- und Fotolieferanten, die Pfarrblatt-Abholung von der Druckerei, die Sortierer sowie die Groß- und Kleinverteiler – alle viele Stunden ehrenamtlich tätig sind?
- jeder Spendenbetrag hilft, das Pfarrblatt weiterhin informativ zu gestalten und herauszugeben?

Wir freuen uns schon heute über Ihre

Spende

entweder mit beiliegendem Zahlschein oder direkt auf das

Konto: Pfarramt Lochau
für **Druckkostenbeitrag** Pfarrblatt
IBAN: AT96 3743 1000 0854 4157

Wir nehmen Reaktionen gerne entgegen und sind für Anregungen dankbar! Ihr Parrblatt-Team

Einladung

zur Hl. Messe bei der Herz Jesu Kapelle am Haggen am Freitag, 11. Juni 2021, um 19.30 Uhr

bei jeder Witterung!



Foto: Marianne Benzer

Einladung für Familien

Kindergebet

jeden Freitag von 14 bis 14.30 Uhr in der Pfarrkirche mit Georg Bertel:
am
7.5., 21.5. (evtl.), 28.5., 11.6., 18.6., 25.6., 2.7. 2021

Herzlich Willkommen!



Foto: Wolfgang Bernhard

Komm Heiliger Geist, komm!

Lass dich vom Feuer des Heiligen Geistes entzünden!
Herzliche Einladung zum Start der

Pfingstnovene

am Festtag Christi Himmelfahrt, den 13. Mai, um 19 Uhr in der Pfarrkirche.
Georg Bertel

Hospizbegleitung in Zeiten der Isolation ermöglichen



Foto: Caritas

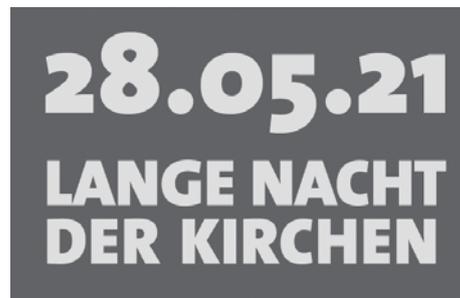
Lange Nacht der Kirchen

In der Pfarrkirche Möggers

Die Pfarren aus dem Leiblachtal und die Pfarre Scheidegg haben ein buntes Programm zusammengestellt.

Siehe Beilage im Pfarrblatt

Wir hoffen, dass die Lange Nacht der Kirchen coronabedingt stattfinden kann. Bitte entnehmen Sie die Information dazu den Medien.



Bitte um Beachtung!

Bei allen Hl. Messen und Veranstaltungen gelten die aktuellsten Corona Bestimmungen.



Hospiz Vorarlberg steht auch in dieser schwierigen Zeit schwer kranken, sterbenden oder trauernden Menschen und ihren Angehörigen bei. Hospiz-BegleiterInnen begleiten unter Berücksichtigung der Corona Schutzmaßnahmen zu Hause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim.

Spendenkonto

Caritas der Diözese Feldkirch
Kennwort: Hospiz Vorarlberg 2021
Raiffeisenbank IBAN
AT32 3742 2000 0004 0006



Unsere Verstorbenen

*Sprich nicht voller Kummer von
meinem Weggehen,
sondern schließe deine Augen,
und du wirst mich unter euch sehen,
jetzt und immer.*

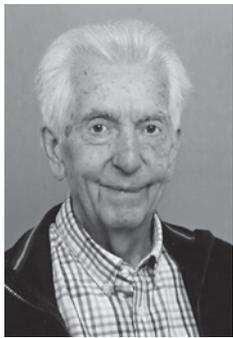
Khalil Gibran



Anna Huber
* 1930
† 03.02.2021



Marianne Weitlaner
* 1950
† 07.02.2021



Josef Dörler
* 1936
† 22.02.2021



Walter Stecher*
* 1941
† 25.02.2021



Richard Gabbauer
* 1972
† 04.03.2021



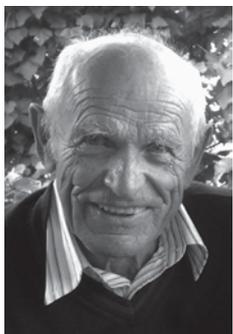
Uta Hölzl
* 1943
† 09.03.2021



Maria Hillek
* 1929
† 12.03.2021



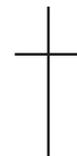
Alfons Nitz
* 1932
† 04.04.2021



Alois Micheler
* 1926
† 10.04.2021



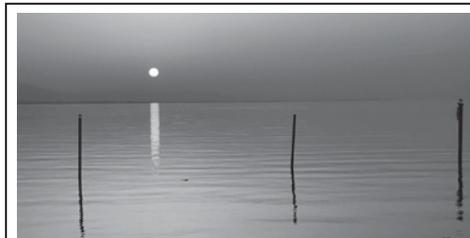
Annelies Schwendinger
* 1942
† 10.04.2021



*Wir wollen unseren
Verstorbenen ein treues
Andenken bewahren.*

Trauercafé

Das Trauercafé kann derzeit nicht stattfinden



*Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.*

Psalm 23



Mai

Die Welt der Finanzen

Beten wir für die in der Welt der Finanzen Verantwortlichen, dass sie zusammen mit den Regierungen dieser Welt gut ordnen und so die Bürger vor den Gefahren der von der Realwirtschaft entkoppelten Finanzmärkte schützen.

Sa 08.05. 19:00 Uhr Vorabend zum Muttertag; Eucharistiefeier – musikalisch gestaltet von einem Quartett des Gesangvereins

So 09.05. Muttertag **10:00 Uhr** Eucharistiefeier – musikalisch gestaltet von einem Quartett des Gesangvereins **19:00 Uhr** Maiandacht, gestaltet von Michaela Pfaffenbichler

Do 13.05. Christi Himmelfahrt **10:00 Uhr** Öschprozession entfällt – Eucharistiefeier in der Kirche **19:00 Uhr** Pfingstnovene: Gemeinsam beginnen wir unser neuntägiges Bitten um den Geist Gottes, gestaltet von Georg Bertel

So 16.05. 10:00 Uhr Eucharistiefeier **19:00 Uhr** Maiandacht, gestaltet vom Christel und Hansjörg Baldauf, Edeltraud Rädler und Eugen Klagian

Sa 22.05. 19:00 Uhr Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet von Michaela Pfaffenbichler

So 23.05. Pfingsten **10:00 Uhr** Eucharistiefeier **19:00 Uhr** Maiandacht, gestaltet von Gerold Müntst

Mo 24.05. Pfingstmontag **10:00 Uhr** Eucharistiefeier **19:00 Uhr** Maiandacht

Sa 29.05. 19:00 Uhr Wortgottesfeier - gestaltet von Gerold Müntst, musikalisch gestaltet von Brunhilde Hammerer, Eva Steurer und Maria Pototschnic

So 30.05. Dreifaltigkeitssonntag **10:00 Uhr** Wortgottesfeier – gestaltet von Gerold Müntst, musikalisch gestaltet von Christine Oberforcher und dem Saitenspielquartett **19:00 Uhr** Maiandacht, gestaltet vom Chor Voices of Happiness

Juni

Die Schönheit der Ehe

Beten wir für die jungen Menschen, die sich mit Unterstützung einer christlichen Gemeinschaft auf die Ehe vorbereiten. Sie mögen wachsen in Liebe durch Großherzigkeit, Treue und Geduld.

Do 03.06. Fronleichnam **10:00 Uhr** Prozession entfällt – Eucharistiefeier in der Kirche

Fr 04.06. Krankenkommunion

Fr 11.06. 19:30 Uhr Herz Jesu Freitag Eucharistiefeier bei der Kapelle am Haggen

Sa 12.06. 19:00 Uhr Wortgottesfeier, gestaltet von Gerold Müntst

So 13.06. Firmung **10:00 Uhr** Eucharistiefeier mit Firmung für 14 Jugendliche; musikalische Gestaltung: Jugendlobpreis Salvatorkolleg

So 27.06. 10:00 Uhr Eucharistiefeier **15:00 Uhr** Taufenerneuerung für die Erstkommunionkinder der 2b Klasse

17:00 Uhr Taufenerneuerung für die Erstkommunionkinder der 2a Klasse

Juli

Um soziale Freundschaft

Beten wir dafür, dass wir in sozialen, ökonomischen und politischen Konfliktsituationen, mutig und leidenschaftlich am Aufbau von Dialog und Freundschaft mitwirken.

Fr 02.07. Krankenkommunion

Sa 03.07. Erstkommunion **09:00 Uhr** Eucharistiefeier für die 2b Klasse – 1. Termin

11:00 Uhr Eucharistiefeier für die 2b Klasse – 2. Termin **19:00 Uhr** Eucharistiefeier

So 04.07. Erstkommunion **09:00 Uhr** Eucharistiefeier für die 2a Klasse – 1. Termin **11:00 Uhr** Eucharistiefeier für die 2a Klasse – 2. Termin

Di 06.07. 08:00 Uhr Schulschlussgottesdienst der Volksschule **09:00 Uhr** Eucharistiefeier

Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

Sa	18.00 Uhr	Aussprache und Beichtgelegenheit
	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di	08.25 Uhr	Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen
Di	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Do	19.00 Uhr	Eucharistiefeier Solange die Ausgangsbeschränkung besteht, findet das Fürbittgebet, die Anbetung und das Gebet für verfolgte Christen um 18:15 Uhr vor dem Gottesdienst statt.
Fr	14:00 Uhr	Kindergebet (außer vor und in den Ferien)

Wir danken von Herzen

Claudia Engelbrecht ist eine vielseitige Helferin. Sie hat die wichtigen Mesnerdienste verlässlich ausgeführt, sie hat die heurige Osterkerze wunderbar gestaltet. Die treffende Beschreibung dieses Kunstwerks ist unter www.pfarre-lochau.at nachzulesen. Sie hat zahlreiche andere kleine Dienste und Gefälligkeiten ganz selbstverständlich übernommen, wofür wir ihr sehr verbunden sind und dafür von Herzen danken!



Foto: Christopher Illiparambil

Claudia Engelbrecht.

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfr. Georg Nigsch, 6911 Lochau
T: +43(0)5574 / 424 33
M: +43(0)676 832 408 309
georg.nigsch@gmx.at

Pfarrbüro: Sonja Reichart
kanzlei@pfarre-lochau.at
www.pfarre-lochau.at

Redaktion: Pfr. Georg Nigsch, Annemarie Bernhard, Anneliese Gorbach, Reinhard Maier, Dagmar Müller

Layout: Marianne Benzer

Titelbild: Foto: Markus Spiske, pexels.com

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00 - 12.30 Uhr

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
22. Juni 2021



Gründonnerstag; Foto: Pfarrer Georg



Auferstehung; Evangelium: Markus 16, 1-7; Foto: Wolfgang Bernhard

„Mitten im Geschehen“ fühlten sich die BetrachterInnen der Fastenkrippe bei den einzelnen Stationen, die den Leidensweg Jesu nach den Sonntagsevangelien in der Fastenzeit darstellten. Die Figuren wurden liebevoll und sehr ansprechend von Christel Baldauf und Claudia Engelbrecht arrangiert unter tatkräftiger männlicher Mithilfe beim Aufbau von Eugen Klagian & Co. Herzlichen Dank!



Foto: privat

Stellvertretend für viele Musikgruppen begleiteten **Christel und Hansjörg Baldauf sowie Edeltraud Rädler** musikalisch manche Gottesdienste während der Lockdown-Zeiten, da die Kirchenbesucher nicht singen durften. Auch der Chor Generations kann ein hoffentlich baldiges, gemeinsames Singen kaum erwarten. Ein großes DANKE an alle musischen Gruppen!



Foto: Pfarrer Georg

Bereits 17 Jahre lang bindet **Hans Waibel für den Palmsonntag mit viel Liebe eine große Anzahl von Palmbuschen**; heuer assistierte ihm Claudia Engelbrecht. Ihnen gebührt ein herzliches Vergelt's Gott. Pfarrer Georg segnete die Palmzweige, welche Gottes Geist in jedes Haus bringen sollen.



Foto: Jan Keller

Wir bringen unsere Kirche zum Blühen! Das dachten sich große und kleine BastlerInnen und fertigten dafür übergroße Gänseblümchen an, um unser Gotteshaus aus dem Corona-Winterschlaf erwachen zu lassen.



Foto: Priesterseminar

Auf seinem Weg Priester zu werden, hat **Christopher Illiparambil** am 23.04.2021 in der Kapelle des Priesterseminars in Innsbruck von Bischof Benno die Beauftragung zum Lektor bekommen. Wir gratulieren ihm herzlich und begleiten seinen Weg im Gebet.